

Die Selbstläufer von Creative Science Research

Auf einer USA-Reise 1997 besuchten wir auch Rick Harrison von Creative Science Research in New Albany, einer Gruppe, die bereits damals Pläne zum Nachbau von Freie-Energie-Geräten anbot, und dies auch heute noch.

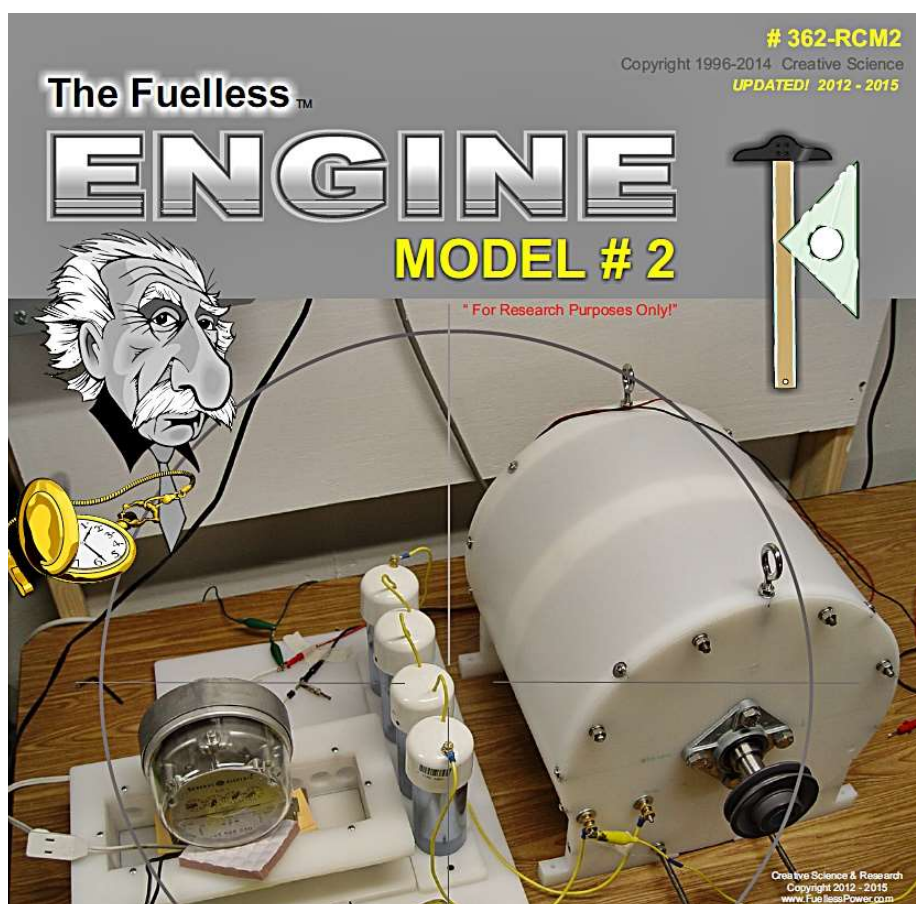
Besuch in New Albany

Im September 1997 machten wir uns auf nach New Albany, um Rick Harrison aufzusuchen. Wir berichteten in Nr. 10/11 1997 des "NET-Journals" darüber. Wenige Tage zuvor hatten wir noch Stanley Meyer in Grove-City besucht, ein halbes Jahr vor seinem Ableben. Über Rick Harrison steht im "NET-Journal":

"Das war der einzige Termin, den wir von der Schweiz aus nicht hatten festlegen können. Bereits zweieinhalb Jahre zuvor hatte Rick Harrison als Chef von 'Creative Science & Research' im 'Space Energy Journal' Pläne für Energiegeräte von 20-400 PS angeboten. Er nannte sie 'Free-Energy-Devices' und sprach von einer Energierevolution - wohl zu früh, denn die Öllobby soll nach Harrison Wind davon bekommen haben und bei ihm eingebrochen sein, unter Hinterlassung einer Visitenkarte - mit unmissverständlicher Botschaft, und man mag sich dort heute noch darüber freuen, dass Harrison erwartungsgemäss spurte (das blieb nicht so, siehe weiter hinten!, d. Red.)."

Freunde von uns hatten Pläne gekauft, bezahlt, aber nur unzureichende Unterlagen erhalten, wir selber hatten Pläne und eine 'Eintrittsgebühr' von 1'000 USD bezahlt, um mit Harrison überhaupt näher in Kontakt zu kommen - ergebnislos; seit Monaten wurden keine Telefone, Briefe und Faxe mehr beantwortet, auch jene von Freunden nicht, die durch die bezahlten Beträge Anspruch auf Antwort erhoben.

Machen wir's kurz: über CD-ROM fanden wir in der stadteigenen Bibliothek (damals gab es ja noch kein Internet, d. Red.) die genaue Adresse heraus und fuhren zu seinem Haus, einem flachen weissen Bungalow in der Charleston-Street.



Dieses Modell eines treibstofflosen Geräts wird von der Creative Science in New Albany mit Plänen auch heute noch angeboten.

Auf unser Klopfen antwortete niemand, eine Klingel war nirgends angebracht. Es empfing uns nur ein kleiner Köter, der uns aus Leibeskräften anbellte...

Wir hinterliessen einen Zettel mit einer Einladung zum Abendessen und bezogen ein Zimmer im 'Holiday-Inn'. Anderntags frühmorgens rief er uns an. Er sagte, er wolle uns nicht sehen, seine Frau habe ihm nach dem Einbruch in sein Labor verboten, weiterhin auf dem Gebiet der Freien Energie tätig zu sein. Wir erhoben Anspruch auf Gegenleistung unserer Zahlung, worauf Harrison meinte, sobald unser Scheck von der Chase-Manhattan-Bank zurückgekommen sei, werde er ihn uns retournieren. Wir gaben uns aber damit nicht zufrieden, sondern meinten, Freunde von uns hätten Tausende von Dollars für Pläne bezahlt, die nicht fertigungsgerecht seien. Seine Antwort war, diese Pläne seien durchaus tauglich, ein Bekannter von ihm habe

danach eine Maschine gebaut, die bestens funktioniere.

Wir fragten nach der Adresse dieses Mannes, erfuhren aber, dass dieser Mann ihm verboten hatte, sie bekannt zu geben, da er ebenfalls bedroht worden sei. Wir meinten, wenn er sich vor uns verberge und uns keine Beweise seiner Seriosität liefere, hätten wir Grund zu Misstrauen.

In Laufe der zwei Tage in New Albany hatten wir noch mehrere Telefongespräche. Wir stellten eine Dokumentation über uns und unsere Arbeit zusammen. Und wir hatten eine Trumpfkarte in Händen: eine Beurteilung der Arbeit Rick Harrisons durch Jerry Decker vom Keely-Net (ihn hatten wir 1994 besucht und unterhielten seither guten Kontakt).

Jerry Decker (inzwischen verstorben) hatte geschrieben, die Aktivitäten von 'Creative Science Inc.' seien undurchsichtig, er kenne zwei Leute, die für teures Geld Pläne bezogen hatten und damit nichts anfangen

konnten. Er glaube, Harrison habe die Erfindung einem alten Ingenieur abgeschaut und ohne dessen Erwähnung publiziert.

Diese Meldung hatte endlich den gewünschten Effekt: Harrison wurde zur Reaktion gezwungen. Er schickte uns eine Dokumentation mit Plänen ins Hotel und gab uns die Adresse des Mannes an, der dieses Gerät erfolgreich realisiert hatte. Nach Rückkehr aus USA fragten wir dort an und erfuhren, dass die Maschine bestens funktioniere. Damit wurde auch Rick Harrison rehabilitiert, und weitere Modelle könnten erfolgreich nachgebaut werden.“

Und weiter geht's!

Rick Harrison machte dann trotz Warnung der Ölobby weiter und vertrieb später wieder Pläne zum Nachbau kleinerer Geräte, die wir teilweise - nach Rücksprache mit Rick Harrison - ins Deutsche übersetzten und im Jupiter-Verlag herausgaben.

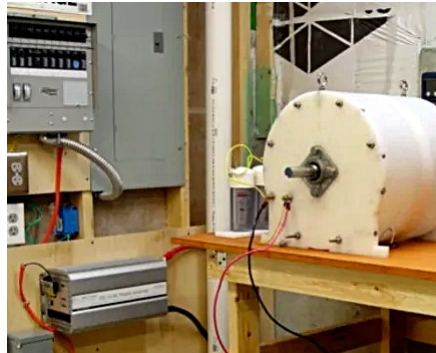
Und heute verbreitet Rick Harrison (Rick Gibson) nicht nur Pläne, sondern ganze Nachbau-Kits. Zum obigen Selbstläufer schreibt er:

“Unser SP500 AC-Generator-Kit dient auch als Testmotor für freie Energie. Verwenden Sie es, um unsere Ergebnisse zu reproduzieren (wie in unserem YouTube-Video zu sehen). Als Generator erzeugt es genug Energie, um ein Haus mit Strom zu versorgen! Kann auch als Windmühlengenerator oder Handkurbel verwendet werden.

Unser Motor wird von 16 leistungsstarken N52-Permanentmagneten angetrieben, die kostenlose Energie liefern. Die Magnete halten über 40 Jahre, bevor sie ersetzt werden müssen.

Das Kit enthält Pläne und ein Schritt-für-Schritt-Video, das Ihnen zeigt, wie man es zusammenbaut. Einfach zu machen. Ich habe sie in 3 Stunden oder weniger gebaut.“

Wir und Kollegen haben jetzt Pläne bezahlt und bereits online bekommen, man kann auch Nachbaukits bestellen, deren Lieferung allerdings derzeit wegen grosser Nachfrage Monate dauert. Glücklicherweise haben wir clevere Forscher wie den österreichischen Energieforscher Klaus Moser von www.



Der oben abgebildete Generator, auch bekannt als Fuelless Engine M3, ist in verschiedenen Versionen als Kit erhältlich.

bestens-drauf.at, der sich gleich begeistert an den Nachbau machte. Am 5. Juni schreibt er: *“Ich freue mich auf die Arbeit!”*

Es ist tatsächlich so, dass es Freude macht, ein Gerät selber bauen zu können, das bei anderen offenbar schon funktioniert.

“Sie sagen, es geht nicht, aber es geht doch!”

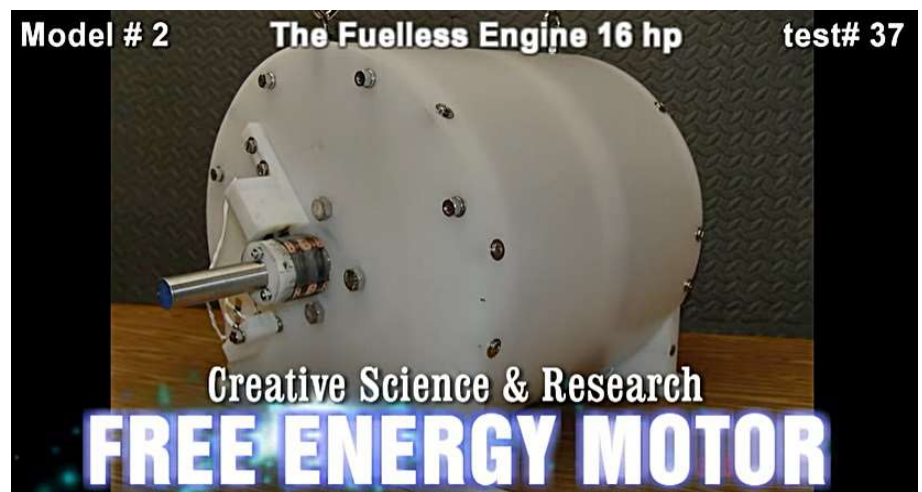
Unter <https://www.fuelless.com/products> findet man Erfahrungsberichte von Kunden, auch in Europa, die



Dieser Kunde schreibt:

“Hallo Rick, ich wollte Sie nur wissen lassen, dass ich Ihr neues kraftstoffloses Motormodell 2 erfolgreich gebaut habe und es wie angekündigt funktioniert hat! Ihr macht einen tollen Job. Gott sei Dank für euch! Als Generator beträgt die Leistung 240 VAC x 14 kW. Ich werde jetzt ein zweites Modell bauen und dieses Mal werde ich ABS-Kunststoff verwenden. Er sollte sogar noch besser funktionieren als der weiße UHMW-Polyethylen-Kunststoff. Ich werde auch ein paar Änderungen vornehmen, um die Effizienz zu steigern. Der Motor läuft kühl! FANTASTISCH! Ich habe auch mein gesamtes Haus mit diesem Motor/Generator betrieben – und mein Haus ist komplett elektrisch!”

Funktion und Beweisführung. Kommentar des Sprechers: *“Sie sagen, es geht nicht, aber es geht doch!”*



Im Youtube unter <https://www.fuelless.com/> sieht man die Funktion des Fuelless Motors.

entweder das Kit fertigten oder den Generator nach den Plänen selber bauten. Ein Kunde aus Ruanda war so begeistert, dass er 100 Kits nachbestellte. Nicht verwunderlich, wenn sich dann die Lieferfrist verlängert.

Wir raten deshalb jedem Interessenten, die Pläne zu bestellen, die derzeit nur 96 statt 129 USD kosten.

Im Youtube-Film unter <https://www.fuelless.com/> sieht man die

Man sieht die autonome Betriebsweise mit Stromzähler.

Wir werden das Projekt sicher an einem der kommenden SVR-Meetings (s. Terminkalender auf Seite 50) vorstellen und vielleicht schon einen Nachbau präsentieren.

<https://www.fuelless.com/>

1 www.borderlands.de/net_pdf/NET1097S-4-10.pdf